

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

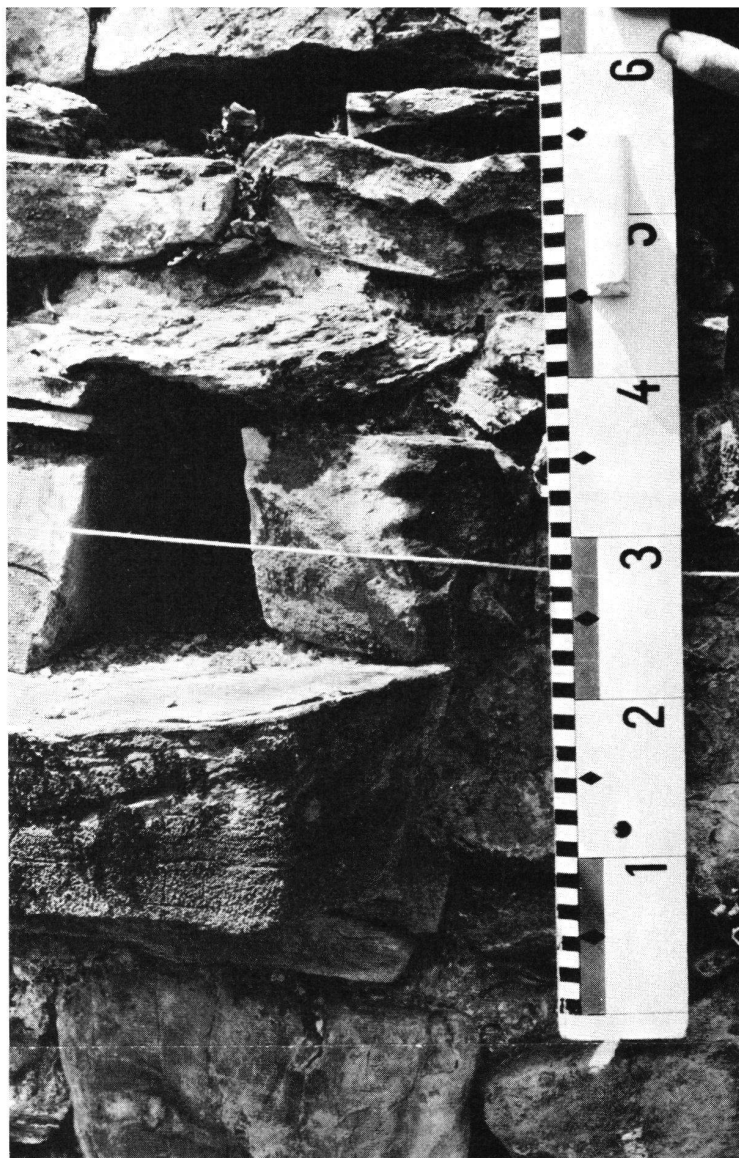
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLIV. Jahrgang 1971 8. Band Mai/Juni Nr. 3



Haselstein GR. Burgruine. Ausguß in der Südmauer des Torzwingers. Hier konnte das im Zwinger sich sammelnde Regenwasser nach außen abfließen, ohne die Mauer zu beschädigen. Aufnahme August 1970.

Wir gestatten uns, unsere Leser nochmals auf die im letzten Heft angekündigte, sehr interessante und burgenkundlich instruktive Fahrt vom 26./27. Juni hinzuweisen, auf der, neben einer weiteren Reihe Bündner Wehrbauten, auch Haselstein berührt wird.

Liebe zu Burgen

(Fortsetzung aus Nr. 2/1971)

Die Rekonstruktion ist wohl eine der schwierigsten Sparten der Burgenkunde. War es um die Jahrhundertwende noch gang und gäbe, aus mittelalterlichen Ruinen mit viel Romantik und Phantasie neue «Ritterburgen» zu kreieren, so ist man in den letzten Jahrzehnten mit dem Rekonstruieren überaus zurückhaltend geworden. So wohl ich die Kritik an den Fehlern der Vergangenheit verstehe, finde ich es doch schade, daß sich seit den Rekonstruktionsarbeiten von Eugen Probst kein Burgenfachmann mehr an diese doch so reizvolle Aufgabe gewagt hat. Erste Anforderung für einen Rekonstruktionsversuch wäre eine genaue Untersuchung des Bestandes, welche auch eine gründliche Bodenforschung einschließen müßte. Dann sollte

der Originalbestand minutiös aufgenommen und dokumentiert werden. Bei verschiedenen Rekonstruktionen aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts fehlt eine solche Dokumentation des Zerfallszustandes, so daß es heute leider nicht mehr möglich ist, zu erkennen, was alt und was ergänzt ist. Andererseits muß man bedenken, daß die Burgenkunde damals noch in den Kinderschuhen steckte und daß es immer leicht ist, retrospektiv zu kritisieren.

Daß auch bei der Rekonstruktion einer Bündner Burg auf den Ruinen von Ehrenfels Fehler unterlaufen sind, ist nicht zu bestreiten, unendlich viel wichtiger aber erscheint mir die Tatsache, daß jedes Jahr aus Ferien- und Klassenlagern auf dieser Jugendburg Hunderte von begeisterten jungen Leuten heimkehren: Sie haben auf einer Burg gewohnt! Und viele von ihnen wurden auf Ehrenfels von jenem hartnäckigen «Burgenvirus» befallen, der so leicht nicht mehr von einem läßt. Es gibt viel mehr Burgenfreunde in der